

Handbuch Personenschadensrecht

Jahnke / Burmann

2. Auflage 2022

ISBN 978-3-406-72438-1

C.H.BECK

Personenschadens- recht

Handbuch

Herausgegeben von

Jürgen Jahnke
Rechtsanwalt

Dr. Michael Burmann

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Verkehrs- und Versicherungsrecht

2. Auflage 2022
beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG




beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 72438 1

© 2022 Verlag C.H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Druckerei C.H.Beck, Nördlingen
(Adresse wie Verlag)

Satz: 3w+p GmbH, Rimpfing



chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Bearbeiterverzeichnis

Hartmut Buchholz
Assessor

Dr. Michael Burmann
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Verkehrs- und Versicherungsrecht

Dr. Hans-Joachim Fricke
LL.M., Rechtsanwalt, Fachanwalt für Versicherungsrecht

Dr. Claudia Held
Rechtsanwältin, Fachanwältin für Versicherungs- und Medizinrecht

Dr. Christoph Hugemann
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Versicherungsrecht

Jürgen Jahnke
Rechtsanwalt

Dr. Lars Jahnke
M.Ed., M.Sc.

Isabell Knöpper
Rechtsanwältin, Fachanwältin für Versicherungs- und Medizinrecht

Jürgen Langenick
Rechtsanwalt

Hermann Lemcke
Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Hamm a.D, Rechtsanwalt

Wolf Philipp Müller
Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Jena a.D, Rechtsanwalt

Dr. Friederike Quaisser
Rechtsanwältin, Fachanwältin für Verkehrsrecht

Dr. Roland Schelter
Facharzt für Orthopädie

Kerstin Stahl
Rechtsanwältin

Claudia Thinesse-Wiehofskey
Rechtsanwältin, Fachanwältin für Verkehrs- und Medizinrecht

Steffen Utzinger
Assessor

Irina Vatter
Rechtsanwältin

Dr. Markus Wessel
Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Celle

Im Einzelnen haben bearbeitet

Kapitel 1

- A. Königsdisziplin Personenschadenregulierung *Jürgen Jahnke*
- B. Anwaltliche Verantwortung *Jürgen Jahnke/Michael Burmann*
- C. Inkompatibilität der zu beachtenden Rechtsgebiete *Jürgen Jahnke*
- D. Korrektive *Jürgen Jahnke*
- E. Anspruchsbegründung *Jürgen Jahnke*
- F. Schadenspositionen *Jürgen Jahnke*

Kapitel 2

- A. Einleitung *Jürgen Jahnke*
- B. Mittelbarer Schaden *Jürgen Jahnke*
- C. Anspruchsgrundlagen *Wolf-Philipp Müller*
- D. Arzthaftung und Pflegeschieden *Thinasse-Wiehofsky*
- E. Truppschäden *Steffen Utzinger*
- F. Kausalität *Wolf-Philipp Müller*
- G. Vorteilsausgleichung *Wolf-Philipp Müller*
- H. Mitverantwortung, Mitverschulden *Wolf-Philipp Müller*
- I. Einstehen für Mitwirken Dritter *Jürgen Jahnke*
- J. Unfall mit mehreren Beteiligten/Gesamtschuldnerausgleich *Hermann Lemcke*
- K. Formales Anspruchshemmnis *Jürgen Jahnke/Michael Burmann*
- L. Privatrechtlicher Ausschluss *Jürgen Jahnke*
- M. Gesetzliche Anspruchsbegrenzung *Jürgen Jahnke*
- N. Arbeits-/Dienstunfall (gesetzl. Unfallversicherungsschutz, Haftungsausschluss) *Jürgen Jahnke/Michael Burmann*
- O. Opferschutz *Jürgen Jahnke*

Kapitel 3

- A. HWS-Beschwerden *Hermann Lemcke*
- B. Tinnitus *Christoph Hugemann*
- C. Psychische Probleme/Schäden *Jürgen Jahnke/Michael Burmann*

Kapitel 4

- A. Glossar *Roland Schelter*
- B. Typische Verletzungsbilder und Spätfolgen *Roland Schelter*
- C. Standards, Klassifikation *Jürgen Jahnke*
- D. Beeinträchtigungsgrade, Messgrößen *Jürgen Jahnke*
- E. Medizinische Informationen *Jürgen Jahnke*
- F. Aufbewahrungsfristen *Jürgen Jahnke*

Kapitel 5

- A. Einleitung *Jürgen Jahnke*
- B. Heilbehandlungskosten *Irina Vatter*
- C. Vermehrte Bedürfnisse *Irina Vatter*
- D. Verdienstausschlag *Buchholz*
- E. Beitragsschaden *Langenick*
- F. Haushaltsführungsschaden im Verletzungsfall *Markus Wessel*
- G. Entgangene Dienste *Jürgen Jahnke*

H.	Unterhaltsschaden	<i>Claudia Held</i>
I.	Beerdigungskosten	<i>Jürgen Jahnke</i>
J.	Ersatz bei psychischer Beeinträchtigung	<i>Jürgen Jahnke</i>
K.	Immaterielle Ansprüche von Hinterbliebenen (Angehörigen-Schmerzensgeld, Schock-/Fern- wirkungsschaden, Hinterbliebenengeld)	<i>Friederike Quaisser</i>
L.	Schmerzensgeld	<i>Wolf-Philipp Müller</i>
M.	Steuern	<i>Jürgen Jahnke</i>
N.	Mittelbarer Schaden	<i>Jürgen Jahnke</i>

Kapitel 6

A.	Kernstück der Personenschadenregulierung	<i>Jürgen Jahnke/Michael Burmann</i>
B.	Leistungen von dritter Seite (Drittleistungen)	<i>Jürgen Jahnke</i>
C.	Beitragsregresse	<i>Jürgen Jahnke</i>
D.	Selbständige und Drittleistungen	<i>Jürgen Jahnke</i>
E.	Vorrechte des originär Anspruchsberechtigten	<i>Jürgen Jahnke</i>
F.	Versicherungsschutzversagung	<i>Jürgen Jahnke</i>
G.	Rückgriffsmöglichkeiten der Drittleistungsträger	<i>Jürgen Jahnke/Michael Burmann</i>
H.	Forderungübergänge	<i>Jürgen Jahnke/Michael Burmann</i>
I.	Regress des SVT nach § 110 SGB VII, § 640 RVO	<i>Jürgen Jahnke/Michael Burmann</i>
J.	Ansprüche Drittleistungsträger untereinander	<i>Jürgen Jahnke/Michael Burmann</i>

Kapitel 7

A.	Quellen	<i>Kerstin Stahl</i>
B.	Einführung	<i>Kerstin Stahl</i>
C.	Voraussetzungen für die Anwendung von Teil- lungsabkommen	<i>Kerstin Stahl</i>
D.	Abkommenslimit	<i>Kerstin Stahl</i>
E.	Ausschlüsse/Einwendungen	<i>Kerstin Stahl</i>
F.	Einzelregelungen in Teilungsabkommen	<i>Kerstin Stahl</i>
G.	Besondere Regelungen	<i>Kerstin Stahl</i>
H.	Schiedsklausel	<i>Kerstin Stahl</i>
I.	Erörterung vor Klageerhebung	<i>Kerstin Stahl</i>
J.	Rechtsnachfolge und Fusion	<i>Kerstin Stahl</i>
K.	Prüfungsschema zur Anwendbarkeit eines Teil- lungsabkommens	<i>Kerstin Stahl</i>

Kapitel 8

A.	Regulierung	<i>Jürgen Jahnke</i>
B.	Abfindungsvergleich	<i>Claudia Held</i>
C.	Kapitalisierung	<i>Irina Vätter</i>
D.	Verjährung	<i>Hermann Lemcke</i>
E.	Zivilprozessrecht	<i>Wolf-Philipp Müller</i>

Kapitel 9

A.	Allgemeine Aspekte, insbesondere zur Haft- pflichtversicherung	<i>Hans-Joachim Fricke</i>
B.	Deckungsüberschreitung	<i>Langenick</i>
C.	Tabellen	<i>Jürgen Jahnke</i>

Kapitel 10

- A. Unfallversicherung *Isabell Knöpper*
- B. Kranken(haus)tagegeld *Hans-Joachim Fricke*
- C. Berufsunfähigkeits-(Zusatz-)versicherung (BUZ) *Hans-Joachim Fricke*
- D. Fahrerschutz-Versicherung (FSV) *Jürgen Jahnke*

Kapitel 11

- A. Quellen *Jürgen Jahnke*
- B. Anspruchsbegründung *Jürgen Jahnke*
- C. Regulierungsphase *Jürgen Jahnke*
- D. Sozialversicherungswerte *Jürgen Jahnke*
- E. Wichtige Rechtsänderungen (Zeittafel) *Jürgen Jahnke*
- F. Gerichtsstruktur *Jürgen Jahnke*
- G. Internethinweise *Jürgen Jahnke*
- H. Kapitalisierungstabellen *Lars Jahnke*



Vorwort

Eingangs

Für diejenigen, die glauben, man solle erst mit der 2. Aufl. eines Fachbuches einsteigen: Ja, es gibt Verbesserungen und erhebliche Erweiterungen.

Für diejenigen, die uns bereits zur 1. Aufl. viel Gutes an Erfahrung und Wissen zutrauten: Ja, es war gut, und zwar auf hohem Niveau. Wir haben den Lesern der Erst-Auflage einen Wissensvorsprung verschafft – ... und wir verschaffen ihn nunmehr weiter.

Das Aufnehmen etlicher Ideen zur Erweiterung hat dazu geführt, dass die Kapitel sich gegenüber der Erstauflage etwas verschoben haben.

Die Querverweise im Handbuch können die synaptischen Verbindungen des menschlichen Gehirnes nicht annähernd ersetzen; sie sollen aber eine kleine Unterstützung bieten.

Gegenüber der 1. Aufl. hat sich das Autorenteam verändert. Ausgeschieden sind Frau *Julia von Seltmann* und Herr *Karl Arnau*. Wir danken ihnen an dieser Stelle ausdrücklich für ihr Schaffen. Neu hinzu gekommen sind in der 2. Aufl. Frau *Dr. Friederike Quaisser* und die Herren *Hartmut Buchholz*, *Dr. Lars Jahnke* sowie *Steffen Utzinger*.

... und nun weiter

Das Buch wendet sich an den **Praktiker**, der raschen Zugriff auf Informationen und Antrieb zu Maßnahmen benötigt, um Personenschadenansprüche seiner Klientel/Mandantschaft außergerichtlich oder – auch als Richter – gerichtlich akkurat abzuwickeln.

Dieses Handbuch bündelt jahrzehntelange Erfahrung von Praktikern zu Fragestellungen generationenübergreifend. Daher werden auch Antworten gegeben, wo manchmal schon die Frage nicht bekannt war.

Handlungen und Unterlassungen können nicht nur zu Sach- und allgemeinen Vermögensschäden führen. Nicht selten wird auch in die körperliche Integrität eingegriffen.

Der Anspruchsgrund (Anlass der Schadenabwicklung) ist vielfältig wie das Leben überhaupt. Personenschäden entstehen nicht nur durch Kfz-Nutzung, auch beispielsweise Fahrradfahrer und Fußgänger (unabhängig vom Alter) können durch ihr Verhalten andere erhebliche Schäden zufügen. Neben tierischem Verhalten kann auch die Verletzung von Verkehrssicherungspflichten zu Körperschaden führen. Schädigungen resultieren auch aus anderweitigen Ursachen- und Verantwortungsbereichen, zB im Bereich der beruflichen Haftung (ua Fehler von Ärzten und Handwerkern), im betrieblichen Bereich (Unfälle ua durch fehlerbehaftete Aufbereitung des Arbeitsumfeldes durch Arbeitgeber oder Handlungen von Kollegen), im Bereich der Produkthaftung ua die Fehlerhaftigkeit von Objekten.

Letztlich verbleibt der Hinweis, dass nach Gewalttaten oder Aufopferung auch gegenüber dem Staat Ansprüche ua aus Opferentschädigungsrecht bestehen können. Manchmal stehen auch weitere Organisationen (wie der Weiße Ring) parat.

Nach Aufkommen von Gewalttaten in jüngerer Zeit ist auch der Bereich „Opferschutz“ einzubeziehen.

Die Schadenabwicklung von Personenschäden erstreckt sich – vor allem im Hinblick auf die gesundheitliche Fortentwicklung – nicht selten über mehrere Jahre. Die parallele Gesetzgebungsentwicklung muss dabei beachtet und historische Gesetzesvorgaben aufbewahrt werden. Selbst dem Fachmann fällt es schwer, gerade in der (sich regelmäßig über einen längeren Zeitraum erstreckenden) Personenschadenregulierung das anzuwendende Recht korrekt zu erfassen. Gerade bei Personenschäden treffen viele – und nicht immer kompatible – verschiedene Rechtsgebiete aufeinander, deren Verzahnung und Stimmigkeit im Gesamtgefüge von Judikative und Legislative aber nur selten wahrgenommen und häufig nur unzureichend beachtet werden. Personenschadenregulierung verlangt vertiefte Kenntnisse nicht nur des zivilen Schadenersatzrechts, sondern darüber hinaus auch Wissen in und aus vielen Rechtsgebieten: ua Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht, Speditions-

recht/Transportrecht, Arbeitsrecht, Beamtenrecht, Gesellschaftsrecht, Sozialrecht, Sozialhilferecht, Opferentschädigungsrecht, Steuerrecht, Erb- und Familienrecht, Versicherungsvertragsrecht.

Erläutert werden nicht nur zivilrechtliche Haftungs- und Schadenersatzkriterien. Es wird der Einstieg in das Dickicht der Drittleistungssysteme eröffnet und das Zusammenspiel von Ersatzansprüchen, Leistungen und Forderungsübergängen verdeutlicht. Haftpflichtrechtliche Deckungsfragen und wichtige Grundlagen insbesondere der außergerichtlichen Regulierung werden dargestellt.

Das → Kap. 1 Rn. 1 ff. verschafft einleitend einen Überblick zur Regulierung von Personenschäden, der nicht nur denjenigen, die nicht regelmäßig mit Personenschadenregulierung zu tun haben, einen Einstieg verschafft, sondern auch denjenigen Anregungen gibt, die häufiger hiermit zu tun haben, aber gleichwohl aus der Systematik weitere Erkenntnisse erlangen wollen. Die Komplexität der Abwicklung von Personenschäden erweist sich, hat man erst einmal die Haftung dem Grunde nach festgestellt (dazu → Kap. 2 Rn. 1 ff.), vor allem bei der Ermittlung der Ansprüche der Höhe nach (dazu → Kap. 5 Rn. 1 ff.). Hier gilt es nicht nur das zivile Schadenersatzrecht (vor allem der §§ 842 ff. BGB) zu beachten, auch haftungsrechtlich unbeeinflusste, aber vertraglich oder gesetzlich geschuldete Leistungen Dritter gestalten die Abwicklung nicht nur für den Fachmann unübersichtlich (dazu → Kap. 6 Rn. 1 ff.). Bei gesetzgeberischem Eingreifen besteht – da hier regelmäßig das Leistungsrecht im Vordergrund steht – stets die Gefahr, dass ursprünglich gewachsene und aufeinander abgestimmte rechtliche Systeme erheblich gestört oder sogar zerstört werden. Wenn bei Rechtsveränderungen durch Gesetzgebung und Rechtsprechung der Blick für das Miteinander und Ganze (gerade wegen der Drittleistungen und der damit verbundenen Forderungsübergänge) fehlt, findet dies seine Erklärung in der kaum noch zu überschauenden Materie.

Unfälle führen zudem auch zu Ansprüchen gegenüber Versicherungsträgern, deren Eintrittspflicht vertraglich begründet ist und keinen Haftungsgrund voraussetzt, wie Unfall- und Berufsunfähigkeitsversicherungen (dazu → Kap. 10 Rn. 1 ff.).

Ein Fazit:

If you want a job done well, hire a professional.

Uns als Herausgeber wirklich(!) sehr wichtiger Hinweis:

Wir sind nicht beratungsresistent. Hinweise auf Fehler, (nicht berücksichtigte) Streitige Rechtsfragen oder nicht-behandelte Aspekte sind uns wichtig. Wir werden auf Anregungen aus der Praxis bestmöglich in der nachfolgenden Auflage reagieren, so wie wir schon mit der 2. Auflage (auch kritische) Anregungen aufgegriffen und umgesetzt haben. Also bitte: Kritik und Anregung sind gefordert!

Münster und Erfurt im Herbst 2021

Jürgen Jahnke
Dr. Michael Burmann

Inhaltsübersicht

Bearbeiterverzeichnis	V
Im Einzelnen haben bearbeitet	VII
Vorwort	XI
Inhaltsverzeichnis	XVII
Verzeichnis der allgemeinen Abkürzungen	XXXI
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXXV
Verzeichnis abgekürzt zitierter Zeitschriften	XLV
Verzeichnis abgekürzt zitierter Gesetze	LI
Verzeichnis der Internetquellen	LIX

1. Kapitel Grundzüge der Personenschadenregulierung

A. Königsdisziplin Personenschadenregulierung	5
B. Anwaltliche Verantwortung	16
C. Inkompatibilität der zu beachtenden Rechtsgebiete	31
D. Korrektive	35
E. Anspruchsbegründung	44
F. Schadenersatzpositionen	111

2. Kapitel Haftungsgrund

A. Einleitung	131
B. Mittelbarer Schaden	135
C. Anspruchsgrundlagen	141
D. Arzthaftung und Pflegegeschäden	251
E. Truppenschäden	314
F. Kausalität	335
G. Vorteilsausgleichung	358
H. Mitverantwortung, Mitverschulden	363
I. Entstehen für Mitwirkende Dritter	386
J. Unfall mit mehreren Beteiligten/Gesamtschuldnerausgleich	399
K. Formales Anspruchshemmnis	423
L. Privatrechtlicher Ausschluss	426
M. Gesetzliche Anspruchsbegrenzungen	446
N. Arbeits-/Dienstunfall (gesetzlicher Unfallversicherungsschutz, Haftungsausschluss)	450
O. Opferschutz	662

3. Kapitel Besondere Verletzungsbilder aus juristischer Sicht

A. HWS-Beschwerden	680
B. Tinnitus	736
C. Psychische Probleme/Schäden	751

4. Kapitel Begutachtung, Begrifflichkeiten

A. Glossar	810
B. Typische Verletzungsbilder und Spätfolgen	816
C. Standards, Klassifikationen	917
D. Beeinträchtigungsgrade, Messgrößen	922
E. Medizinische Informationen	942
F. Aufbewahrungsfristen	942
G. Begutachtung	947

5. Kapitel Ersatzansprüche

A. Einleitung	964
B. Heilbehandlungskosten	967
C. Vermehrte Bedürfnisse	994
D. Verdienstaussfall	1015
E. Beitragsschaden	1080
F. Haushaltsführungsschaden im Verletzungsfall	1130
G. Entgangene Dienste	1164
H. Unterhaltsschaden	1173
I. Beerdigungskosten	1206
J. Ersatz bei psychischer Beeinträchtigung	1215
K. Immaterielle Ansprüche von Hinterbliebenen (Angehörigen-Schmerzensgeld, Schock-/Fernwirkungsschaden, Hinterbliebenengeld)	1223
L. Schmerzensgeld	1240
M. Steuern	1282
N. Mittelbarer Schaden	1303

6. Kapitel Drittleistungsträger (Leistung, Regress)

A. Kernstück der Personenschadenregulierung	1367
B. Leistungen von dritter Seite (Drittleistungen)	1367
C. Beitragsregresse	1834
D. Selbständige und Drittleistungen	1849
E. Vorrechte des originär Anspruchsberechtigten	1857
F. Versicherungsschutzversagung	1864
G. Rückgriffsmöglichkeiten der Drittleistungsträger	1884
H. Forderungsübergänge	1960
I. Regress des SVT nach § 110 SGB VII, § 640 RVO	2130
J. Ansprüche Drittleistungsträger untereinander	2164
K. Übersichten	2168

7. Kapitel Drittleistungsträger (Teilungsabkommen)

A. Quellen	2179
B. Einführung	2181
C. Voraussetzungen für die Anwendung von Teilungsabkommen	2185
D. Abkommenslimit	2217
E. Ausschlüsse/Einwendungen	2218
F. Einzelregelungen in Teilungsabkommen	2231
G. Besondere Regelungen	2247
H. Schiedsklausel	2254
I. Erörterung vor Klageerhebung	2255
J. Rechtsnachfolge und Fusion	2255
K. Prüfungsschema zur Anwendbarkeit eines Teilungsabkommens	2259

8. Kapitel Abwicklung

A. Regulierung	2265
B. Abfindungsvergleich	2265
C. Kapitalisierung	2290
D. Verjährung	2309
E. Zivilprozessrecht	2343

9. Kapitel Versicherungsvertragliche Absicherung

A. Allgemeine Aspekte, insbesondere zur Haftpflichtversicherung	2440
B. Deckungsüberschreitung	2455

C. Tabellen	2538
10. Kapitel Weitere Versicherungen (Summenversicherungen)	
A. Unfallversicherung	2549
B. Kranken(haus)tagegeld	2610
C. Berufsunfähigkeits-(Zusatz-)versicherung (BUZ)	2621
D. Fahrerschutz-Versicherung (FSV)	2641
11. Kapitel Tabellen und Übersichten	
A. Quellen	2685
B. Anspruchsbegründung	2687
C. Regulierungsphase	2687
D. Sozialversicherungswerte	2687
E. Wichtige Rechtsänderungen (Zeittafel)	2691
F. Gerichtsstruktur	2695
G. Internethinweise	2696
H. Kapitalisierungstabellen	2700
Sachverzeichnis	2777



Inhaltsverzeichnis

Bearbeiterverzeichnis	V
Im Einzelnen haben bearbeitet	VII
Vorwort	XI
Inhaltsübersicht	XIII
Verzeichnis der allgemeinen Abkürzungen	XXXI
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXXV
Verzeichnis abgekürzt zitierter Zeitschriften	XLV
Verzeichnis abgekürzt zitierter Gesetze	LI
Verzeichnis der Internetquellen	LIX

1. Kapitel Grundzüge der Personenschadenregulierung

A. Königsdisziplin Personenschadenregulierung	5
I. Quellen	5
II. Überlagernde und konkurrierende Rechtsgebiete	6
III. Drittleistung und Zession	8
IV. Zeitmoment und Veränderung	14
V. Erfahrungswissen	15
B. Anwaltliche Verantwortung	16
I. Quellen	16
II. Mandat	18
III. Anwaltliche Aufgaben	21
IV. Keine Beratung durch Anspruchsgegner	26
V. Bestand von Regulierungsabsprachen	26
VI. Haftung	27
VII. Fehlerhafte Rechtsanwendung	28
C. Inkompatibilität der zu beachtenden Rechtsgebiete	31
I. Quellen, Querverweis	31
II. Einleitung	31
III. Gerichtsbarkeit	32
IV. Anderweitige Vorfrage	33
V. Beeinträchtigungen, Bemessungskriterien	34
VI. Kausalität, Zurechnung	34
VII. Einkommen	35
D. Korrektive	35
I. Quellen	35
II. Vorbemerkung	36
III. Juristischer Werkzeugkasten	37
IV. Analogie	40
E. Anspruchsbegründung	44
I. Quellen	44
II. Ermittlung, Informationen, Sachverhalt	45
III. Haftpflicht und Regulierung	52
IV. Grundzüge der Personenschadenregulierung	56
V. Übersicht	109
F. Schadenersatzpositionen	111
I. Querverweis	111
II. Schadenersatz	111

2. Kapitel Haftungsgrund

A. Einleitung	131
I. Quellen	131
II. Akzessorietät	131
III. Rückgriff der Drittleistungsträger	135
B. Mittelbarer Schaden	135
I. Quellen	135
II. Einleitung	136
III. Haftungsgrund	137
IV. Rechtsgutverletzung	138
V. Dritte	138
VI. Analogie	139
C. Anspruchsgrundlagen	141
I. Quellen	141
II. Einleitung	143
III. Haftung aus Vertrag (iVm §§ 276, 280 BGB)	143
IV. Drittschadensliquidation	145
V. Gesetzliches Schuldverhältnis	146
VI. Haftung aus Delikt (§ 823 BGB)	146
VII. Ausschluss der Verantwortlichkeit und Billigkeitshaftung (§§ 827–829 BGB)	167
VIII. Sonderfall der Arzthaftung	172
IX. Haftung des Geschäftsherrn (§ 831 BGB)	178
X. Haftung des Aufsichtspflichtigen (§ 832 BGB)	181
XI. Tierhalterhaftung (§§ 833, 834 BGB)	181
XII. Haftung des Grundstücksbesitzers, des Gebäudebesitzers und des Unterhaltungspflichtigen (§§ 836–838 BGB)	186
XIII. Haftung aus Amtspflichtverletzungen	192
XIV. Haftung des gerichtlichen Sachverständigen	203
XV. Haftung aus Teilnahme am Straßenverkehr; Haftung des Kfz-Halters und -fahrers	204
XVI. Umwelthaftungsgesetz	224
XVII. Haftpflichtgesetz	226
XVIII. Personenschäden im Flugbetrieb	233
XIX. Arzneimittelgesetz	239
XX. Medizinprodukt	241
XXI. Produkthaftung	241
XXII. Reiseverkehrsrecht	247
D. Arzthaftung und Pflegeschäden	251
I. Quellen	251
II. Arzthaftung	252
III. Pflegeschäden	306
IV. Lebenserhaltung	313
E. Truppschäden	314
I. Quellen	314
II. Bundeswehr	315
III. Ausländische Streitkräfte	316

F. Kausalität	335
I. Quellen	335
II. Einleitung	336
III. Haftungsbegründende Kausalität	336
IV. Haftungsausfüllende Kausalität	354
V. Sowieso-Kosten	358
G. Vorteilsausgleichung	358
I. Quellen	358
II. Differenzhypothese	359
III. Abgrenzung zur Schadensminderung	360
IV. Prozessuales	362
H. Mitverantwortung, Mitverschulden	363
I. Quellen	363
II. Einleitung	363
III. Mitverschulden bei Entstehung des Schadens	365
IV. Mitverantwortung	368
V. Schadenabwendungs- und -minderungspflicht	377
VI. Entstehen für Mitverschulden Dritter	380
VII. Abwägung	380
VIII. Beweisfragen und Verfahren	385
I. Entstehen für Mitwirken Dritter	386
I. Quellen	386
II. Einleitung	387
III. Verantwortungszuweisung	387
IV. Zurechnung	391
V. Mitverschulden Dritter (Verhalten Dritter)	393
VI. Gestörte Gesamtschuld	398
J. Unfall mit mehreren Beteiligten/Gesamtschuldnerausgleich	399
I. Quellen	399
II. Einleitung	400
III. Mehrere Schädiger, gesamtschuldnerische Haftung	401
IV. Mehrere Schädiger, Mitverantwortung des Geschädigten	412
V. Erstunfall und zweites Schadenereignis	415
VI. Gesamtschuldnerausgleich	418
VII. Mithaftung des Kfz-Haftpflichtversicherers	422
K. Formales Anspruchshemmnis	423
I. Quellen	423
II. Fristversäumnis	424
III. Verjährung	425
IV. Verwirkung	425
V. § 242 BGB – Treu und Glauben	426
L. Privatrechtlicher Ausschluss	426
I. Quellen	426
II. Korrektive	427
III. § 242 BGB	428
IV. Privatrechtliche Haftungsgestaltung	432
V. Haftpflichtversicherungsschutz	442
VI. Arbeitsrechtliche Haftung	443
VII. Familiäre Aspekte	444

Inhaltsverzeichnis

M. Gesetzliche Anspruchsbegrenzungen	446
I. Quellen	446
II. Haftung	446
III. Regress	447
IV. Verantwortungsmaßstab	447
N. Arbeits-/Dienstunfall (gesetzlicher Unfallversicherungsschutz, Haftungsausschluss)	450
I. Quellen	450
II. Einleitung	455
III. Arbeitsunfall (SGB VII)	460
IV. Unfall von Kindern, Schülern, Studenten	628
V. Dienstunfall	638
VI. NATO-Streitkräfte	646
VII. Sozialvorsorge	646
VIII. Prozessuales	647
O. Opferschutz	662
I. Quellen	662
II. Täterschutz	663
III. Haftungsrecht	664
IV. Privatversicherer	668
V. Staatliche Vorsorge	671
VI. Gesetzliche Vorsorge	672
VII. Ex gratia-Zahlung	674
VIII. Private Hilfen	674
3. Kapitel Besondere Verletzungsbilder aus juristischer Sicht	
A. HWS-Beschwerden	680
I. Quellen	680
II. HWS-Beschwerden als Unfallfolge	683
III. HWS-Beschwerden und Rechtsprechung	725
B. Tinnitus	736
I. Quellen	736
II. Einleitung	738
III. Medizinische Grundlagen	738
IV. Tinnitus durch Verkehrsunfall	741
V. Tinnitus in der Privaten Unfallversicherung	749
VI. Tinnitus in der Versorgungsverwaltung	751
C. Psychische Probleme/Schäden	751
I. Quellen	751
II. Psychische Schäden	754
III. Haftpflichtschaden	757
IV. Private Unfallversicherung	796
V. Berufsunfähigkeitsversicherung	800
4. Kapitel Begutachtung, Begrifflichkeiten	
A. Glossar	810
B. Typische Verletzungsbilder und Spätfolgen	816
I. Quellen	816
II. Einführung	818

III. Überblick	819
IV. Häufige Verletzungsbilder	820
V. Problematische Personenschäden	873
VI. Ärztliche Begutachtung	906
VII. Logorrhoe	917
C. Standards, Klassifikationen	917
I. Quellen	917
II. Einleitung	917
III. Medizinischer Standard	918
IV. Klassifikation	921
D. Beeinträchtigungsgrade, Messgrößen	922
I. Quellen	922
II. Soziale Bezugsgröße (§ 18 SGB IV)	923
III. Grad der Behinderung (GdB)	923
IV. Schweregrad der Hilflosigkeit (GdH), Grad der Pflegebedürftigkeit (GdP)	929
V. Grad der Pflegebedürftigkeit (SGB XI)	930
VI. Grad der Schädigungsfolgen (GdS)	930
VII. Grad der Minderung der Erwerbsfähigkeit (MdE)	932
VIII. Minderung der Fähigkeit zur Haushaltsführung (MdH)	937
IX. Gliedertaxe	937
X. Merkmale der Schwerbehinderung	937
E. Medizinische Informationen	942
F. Aufbewahrungsfristen	942
I. Ärztliche Unterlagen	942
II. Straf- und Bußgeldakten	947
III. Zivilrechtliche Aufbewahrung	947
G. Begutachtung	947
I. Quellen	947
II. Kosten	948
III. Strafbarkeit	948
IV. Haftung	949
V. Prozessuales	951

5. Kapitel Ersatzansprüche

A. Einleitung	964
I. Quellen	964
II. Haftungsursprung	964
III. Inkompatible Rechtssysteme	965
IV. Begrifflichkeiten	965
V. Anspruchsursprung	965
VI. Übersichten	966
B. Heilbehandlungskosten	967
I. Quellen	967
II. Allgemein	969
III. Erforderliche Heilbehandlungskosten	970
IV. Stationäre Heilbehandlungskosten	978
V. Ambulante Behandlung	986
VI. Schadensminderung	987

VII. Reha-Management	988
VIII. Steuern	989
IX. Drittleistungsträger	989
X. Verjährung	993
C. Vermehrte Bedürfnisse	994
I. Quellen	994
II. Allgemein	995
III. Abgrenzung	996
IV. Erforderliche Mehraufwendungen	997
V. Ersatzpflichtige Positionen	997
VI. Erstattungsdauer	1011
VII. Tod des Bedürftigen	1011
VIII. Schadenminderung	1011
IX. Reha-Management	1012
X. Steuern	1012
XI. Drittleistungen	1012
XII. Verjährung	1014
D. Verdienstaussfall	1015
I. Quellen	1015
II. Einleitung	1016
III. Verdienstschaden abhängig Beschäftigter	1018
IV. Verdienstschaden eines Arbeitslosen	1034
V. Verdienstschaden bei Schülern, Auszubildenden und Studenten	1037
VI. Verdienstschaden eines Kindes	1039
VII. Brutto-, modifizierte Nettolohntheorie	1039
VIII. Selbständige	1050
IX. Gesellschafter	1056
X. Arbeitsunfähigkeit	1059
XI. Vorteilsausgleich	1062
XII. Existenzvorsorge	1065
XIII. Schadenminderungspflicht	1066
XIV. Zeitliche Begrenzung des Anspruchs auf Verdienstaussfall	1076
XV. Vereitelte Eigenleistung beim Hausbau	1078
E. Beitragsschaden	1080
I. Quellen	1080
II. § 119 SGB X – Übergang von Beitragsansprüchen	1082
III. § 116 Abs. 1 S. 2 SGB X – Rückgriff wegen der Beiträge auf Sozialleistungen	1109
IV. § 179 Abs. 1a SGB VI – Erstattung von Aufwendungen	1116
V. Verjährung	1129
F. Haushaltsführungsschaden im Verletzungsfall	1130
I. Quellen	1130
II. Überblick	1132
III. Anspruchsvoraussetzungen	1133
IV. Grundzüge der Berechnung	1143
V. Bewertungskriterien in schematischer Übersicht	1159
VI. Berechnungsbeispiele für die praktische Schadensregulierung	1159
VII. Forderungsübergang	1162
VIII. Haushaltsführungsschaden im Ausland	1163

G. Entgangene Dienste	1164
I. Quellen	1164
II. Rechtsgrundlage	1165
III. Zweck	1166
IV. Anspruchsbeeinträchtigung	1166
V. Anspruchsvoraussetzung	1167
VI. Höhe des Anspruches	1172
VII. Steuer	1172
VIII. Konkurrenzen, Subsidiarität	1172
IX. Drittleistungen	1173
H. Unterhaltsschaden	1173
I. Quellen	1173
II. Allgemeine Grundsätze zum Anspruchsgrund	1174
III. Allgemeine Grundsätze zur Anspruchshöhe	1177
IV. Anspruchsdauer	1181
V. Ansprüche des nicht-berufstätigen Ehegatten bei Tod des Alleinverdieners	1182
VI. Ansprüche bei Tötung des haushaltsführenden Ehegatten (Haushaltsführungsschaden)	1189
VII. Besonderheiten im Fall der Doppelverdienerehe	1193
VIII. Ansprüche der Kinder bei Tötung der Eltern	1195
IX. Ansprüche der Eltern beim Tod eines Kindes	1199
X. Hinterbliebenenvorrecht im Fall der Mithaftung	1200
XI. Verjährung	1201
XII. Steuerliche Behandlung	1201
XIII. Fallbeispiele	1202
I. Beerdigungskosten	1206
I. Quellen	1206
II. Rechtsgrundlage	1207
III. Anspruchsbeeinträchtigung	1209
IV. Höhe des Anspruches	1210
V. Steuer	1214
VI. Drittleistungen	1214
J. Ersatz bei psychischer Beeinträchtigung	1215
I. Quellen	1215
II. Einleitung	1216
III. Anforderungen	1217
IV. Psychische Belastung von Berufs wegen	1222
K. Immaterielle Ansprüche von Hinterbliebenen (Angehörigen-Schmerzensgeld, Schock-/Fernwirkungsschaden, Hinterbliebenengeld)	1223
I. Quellen	1223
II. Einleitung	1225
III. Ansprüche bei psychischen Schäden der Angehörigen	1227
IV. Hinterbliebenengeld	1232
V. Opferentschädigungsrecht	1238
L. Schmerzensgeld	1240
I. Quellen	1240
II. Historie	1241
III. Haftungsgrund	1247
IV. Rechtsfolgen	1257

V. Bemessung der Entschädigung	1269
VI. Verkehrsofopferhilfe (§ 12 PflVG)	1270
VII. Prozessuale Fragen	1272
M. Steuern	1282
I. Quellen	1282
II. Einleitung	1282
III. Steuertatbestand und Ersatz	1283
IV. Beteiligung des Finanzamtes am Schaden	1294
V. Finanzrechtliches Verfahren	1301
VI. Schaden der Finanzverwaltung	1302
N. Mittelbarer Schaden	1303
I. Quellen	1303
II. Anspruchsgrundlagen	1303
III. Forderungsberechtigung	1304
IV. Frustrationsschaden	1304
6. Kapitel Drittleistungsträger (Leistung, Regress)	
A. Kernstück der Personenschadenregulierung	1367
B. Leistungen von dritter Seite (Drittleistungen)	1367
I. Quellen	1367
II. Einleitung	1372
III. Besondere Haftungssituationen	1377
IV. Drittleistung und anderweitige Ersatzleistung bei Amtshaftung	1388
V. Gesetzliche Sozialversicherung	1390
VI. Arbeitsverwaltung	1560
VII. Sozialversorgung – Soziale Entschädigung	1570
VIII. Soziale Grundversorgung	1604
IX. Familiäre Vorsorge	1685
X. Berufliche Versorgung – Arbeitgeber	1690
XI. Berufliche Versorgung – Beamtenrechtlicher Dienstherr	1732
XII. Berufliche Versorgung – Berufsständische Versorgung	1805
XIII. Berufliche Versorgung – Einzelfälle	1812
XIV. Privatvorsorge	1813
C. Beitragsregresse	1834
I. Quellen	1834
II. Anspruchsgrund	1835
III. Lohn, Lohnersatz	1835
IV. Pflegeversicherung	1837
V. § 179 Abs. 1a SGB VI	1837
VI. § 119 SGB X	1838
VII. Eigener Beitragsschaden der Sozialversicherer	1845
VIII. Beitragsentgang bei anderen Trägern	1847
IX. Anspruch des Geschädigten	1848
D. Selbständige und Drittleistungen	1849
I. Quellen	1849
II. Drittleistungsschutz, Absicherung	1850
III. Arbeitnehmerähnliche Selbständige (§ 2 Nr. 9 SGB VI)	1852
IV. Scheinselbständige	1852
V. Schutz des nicht-versicherten Unternehmers durch § 105 Abs. 2 SGB VII	1854

E. Vorrechte des originär Anspruchsberechtigten	1857
I. Quellen	1857
II. Quotenvorrecht	1858
III. Hinterbliebenenvorrecht	1861
IV. Befriedigungsvorrecht	1863
V. Mithaftung und Sozialhilfebedürftigkeit (§ 116 Abs. 3 S. 3 SGB X)	1863
F. Versicherungsschutzversagung	1864
I. Quellen	1864
II. Anwendbares Recht	1865
III. Haftung – Deckung	1870
IV. Leistungsfreiheit	1873
V. Schadenversicherung	1879
VI. Drittleistungsträger	1879
VII. § 12 PflVG	1884
G. Rückgriffsmöglichkeiten der Drittleistungsträger	1884
I. Quellen	1884
II. Einleitung	1887
III. Mittelbare Schädigung	1893
IV. Rückgriff aus übertragenem Recht	1894
V. Beitragsregress	1897
VI. Rechtsnachfolge	1897
VII. Rückgriffsbeeinträchtigung	1909
VIII. Rückgriff aus eigenem Recht	1948
IX. Verwaltungsakt	1957
X. §§ 102 ff. SGB X	1957
XI. Abfindung des Drittleistungsträgers	1957
XII. Regressverzicht des Drittleistungsträgers	1958
XIII. Auslandsberührung	1959
H. Forderungsübergänge	1960
I. Quellen	1960
II. Einleitung	1963
III. Rückgriff des Drittleistungsträgers – Voraussetzungen	1971
IV. Gewalttat	2027
V. Verschiedenartigkeit der Forderungsübergänge – Grundzüge	2028
VI. Systemänderung	2035
VII. Legalzession	2036
VIII. Beitragsregress	2076
IX. Privatzession	2076
X. Anspruchssicherung	2081
XI. Konkurrenzen und Rangverhältnisse bei mehreren Drittleistungsträgern – Verhältnis mehrerer Drittleistender zueinander ...	2101
XII. Mehrfachversicherung, Subsidiarität	2127
I. Regress des SVT nach § 110 SGB VII, § 640 RVO	2130
I. Quellen	2130
II. § 110 SGB VII, § 640 RVO	2132
III. § 110 Abs. 1a SGB VII	2160
J. Ansprüche Drittleistungsträger untereinander	2164
I. Quellen	2164
II. Arbeitgeber – Sozialleistungsträger	2164
III. SVT – SVT (§§ 102 ff. SGB X)	2165

IV. Krankenkasse – Sozialhilfeträger (§ 264 SGB V)	2167
V. Rückgriff private (Kranken-, Pflege-, Unfall-)Versicherung gegenüber SVT	2168
VI. Mehrfachversicherung	2168
K. Übersichten	2168
I. Querverweis	2168
II. Ersatzanspruch	2168
III. Drittleistungen	2169
IV. Mindestversicherungssumme (Kfz-Haftpflicht)	2173
V. Zeitschiene	2174
7. Kapitel Drittleistungsträger (Teilungsabkommen)	
A. Quellen	2179
I. Literatur	2179
II. Aufsätze	2180
III. Querverweis	2180
B. Einführung	2181
I. Sinn und Zweck von Teilungsabkommen	2181
II. Wirtschaftliche Bedeutung	2181
III. Vertragspartner	2182
IV. Auskunft über Haftpflichtversicherung	2182
V. Vertragsgestaltung	2182
VI. Teilungsabkommensquote	2184
VII. Tätermehrheit	2185
C. Voraussetzungen für die Anwendung von Teilungsabkommen	2185
I. Versicherungsschutz	2185
II. Verzicht auf die Prüfung der Haftungsfrage	2192
III. Voraussetzungen für den Kraftfahrthaftpflicht-Bereich	2193
IV. Spezielle Voraussetzungen für den Allgemeinen Haftpflicht-Bereich	2209
V. Beteiligungsnachweis	2215
VI. Übergangsfähigkeit	2215
VII. § 118 SGB X	2216
VIII. Zeitlicher Geltungsbereich	2216
IX. Räumlicher Geltungsbereich	2216
X. Wiedererkrankung	2216
D. Abkommenslimit	2217
I. Bestimmung	2217
II. Überschreiten	2217
III. Wiedererkrankung	2217
E. Ausschlüsse/Einwendungen	2218
I. Fehlender Versicherungsschutz	2218
II. Anmeldefrist	2218
III. Verjährung	2220
IV. Groteskfall	2221
V. Vorsätzliche Eigenschädigung	2226
VI. Angehörigenprivileg	2227
VII. Haftungsausschluss nach §§ 104 ff. SGB VII	2228
VIII. Halter als verletzte Person	2229
IX. Verletzung des Fahrers	2230
X. Unklare Fahrereigenschaft	2231

F. Einzelregelungen in Teilungsabkommen	2231
I. Limit	2231
II. Pauschalierungen	2233
III. Gestörte Gesamtschuld	2236
IV. Mehrfachregress	2238
G. Besondere Regelungen	2247
I. Anhängerklausel	2247
II. Besonderheit Heilwesenrisiko	2248
III. Unfälle in Alten- und Pflegeheimen	2251
IV. Entgeltfortzahlung	2254
H. Schiedsklausel	2254
I. Erörterung vor Klageerhebung	2255
J. Rechtsnachfolge und Fusion	2255
I. Grundsatz	2255
II. Zuständigkeitswechsel bei SVT	2256
III. Fusion von Unternehmen	2257
K. Prüfungsschema zur Anwendbarkeit eines Teilungsabkommens	2259

8. Kapitel Abwicklung

A. Regulierung	2265
I. Quellen	2265
II. Abwicklung	2265
B. Abfindungsvergleich	2265
I. Quellen	2265
II. Einleitung	2266
III. Abschluss des Abfindungsvergleichs	2267
IV. Inhalt des Abfindungsvergleichs	2274
V. Unwirksamkeit des Vergleichs gemäß § 779 Abs. 1 BGB	2277
VI. Abänderung des Abfindungsvergleichs	2278
VII. Eingeschränkter Anspruch auf Kapitalabfindung	2283
VIII. Aktivlegitimation bei Anspruchsübergang auf SVT	2285
IX. Prozessvergleich	2286
X. Rechtsanwaltsgebühren	2287
XI. Steuerliche Behandlung des Abfindungsvergleichs	2289
XII. Empfehlungen des 43. VGT 2005	2290
C. Kapitalisierung	2290
I. Quellen	2290
II. Einleitung	2292
III. Gründe für eine Kapitalisierung	2293
IV. Grundlagen der Kapitalisierung	2293
V. Berechnung des Kapitalbetrags	2297
VI. Berechnungsbeispiele	2306
D. Verjährung	2309
I. Quellen	2309
II. Einleitung	2310
III. Verjährungsfrist, Fristbeginn, Verjährungseintritt	2312
IV. Neubeginn (Unterbrechung) der Verjährung	2326
V. Hemmung der Verjährung	2329

VI. Verjährungsverzicht	2335
VII. Übergangsregelungen, Auswirkungen auf Altfälle	2337
VIII. Verwirkung	2339
IX. Verjährung nach Abfindungsvergleich	2340
E. Zivilprozessrecht	2343
I. Quellen	2343
II. Zuständigkeit des Gerichts/Gerichtsstand	2345
III. Klagearten, Anträge und Substantiierungslast	2362
IV. Prozessparteien	2389
V. Beweisführung und Beweiswürdigung	2394
VI. Schuldversprechen und Schuldanerkenntnis	2424
VII. Abfindungsvergleich	2426
VIII. Gerichtlicher Instanzenzug	2428

9. Kapitel Versicherungsvertragliche Absicherung

A. Allgemeine Aspekte, insbesondere zur Haftpflichtversicherung	2440
I. Quellen	2440
II. Einführung	2440
III. Rechtsquellen: VVG und AVB	2441
IV. Besonderheiten des Versicherungsvertragsrechts	2442
V. Haftpflichtversicherung	2448
B. Deckungsüberschreitung	2455
I. Quellen	2455
II. Rechtsnormen	2458
III. Grundlagen des Kürzungs- und Verteilungsverfahrens nach §§ 107 Abs. 1, 109, 118 VVG infolge Deckungsüberschreitung	2461
IV. Die gesamte Haftpflichtversicherung betreffende Problemstellungen des Kürzungs- und Verteilungsverfahrens	2468
V. Die Verteilung der Restversicherungssumme nach §§ 107, 109 VVG	2514
VI. Bei Pflichtversicherungen abweichende Verteilung der Restversicherungssumme infolge § 118 Abs. 1 VVG	2520
VII. Musterfall zwecks Darstellung der Funktion von § 118 Abs. 1 VVG in der Pflichtversicherung im Vergleich zu der alten Rechtslage bzw. § 109 VVG	2526
VIII. Erforderlichkeit eines neuen Verteilungsplans	2531
IX. Zu spät kommender Dritter	2532
X. Prozessuales	2533
XI. Diskrepanz zwischen realer Deckungsüberschreitung und Verteilungsverfahren entspricht Gesetzeszweck	2535
C. Tabellen	2538
I. Quellen	2538
II. Mindestversicherungssumme (Kfz-Haftpflicht)	2538
III. Haftungshöchstsumme	2539
IV. § 8 KfzPflVV	2539

10. Kapitel Weitere Versicherungen (Summenversicherungen)

A. Unfallversicherung	2549
I. Quellen	2549
II. Einleitung	2550
III. Anbieter	2551

IV. Gegenstand	2551
V. Leistungsarten	2565
VI. Mitwirkung von Krankheiten und Gebrechen	2586
VII. Ausschlüsse	2588
VIII. Obliegenheiten	2602
IX. Fälligkeit der Leistungen	2606
X. Forderungswechsel	2609
B. Kranken(haus)tagegeld	2610
I. Quellen	2610
II. Krankentagegeld	2610
III. Krankenhaustagegeldversicherung	2620
IV. Forderungswechsel	2621
C. Berufsunfähigkeits-(Zusatz-)versicherung (BUZ)	2621
I. Quellen	2621
II. Grundlagen und Struktur	2621
III. Versicherungsfall	2622
IV. Allgemeine Beweisfragen	2632
V. Ausschlussstatbestände	2633
VI. Die Leistungsentscheidung des Versicherers	2634
VII. Ende der Leistungspflicht	2636
VIII. Der BUZ-Prozess	2638
IX. Forderungswechsel	2641
D. Fahrerschutz-Versicherung (FSV)	2641
I. Quellen	2641
II. Einleitung	2642
III. Anwaltliche Beratung	2643
IV. Rechtliche Grundlagen	2643
V. Anspruchsvoraussetzungen	2652
VI. Vertragsgemäße Leistung	2661
VII. Auslandsberührung	2677
VIII. Deckung	2678
IX. Forderungswechsel	2682
X. Rückgriff bei Dritten bei Vorleistung	2682

11. Kapitel Tabellen und Übersichten

A. Quellen	2685
I. Literatur	2685
II. Aufsätze	2686
III. Querverweis	2686
B. Anspruchsbegründung	2687
I. Haftung und Volumen	2687
II. Summengrenzen	2687
C. Regulierungsphase	2687
D. Sozialversicherungswerte	2687
I. Sozialversicherungsbeiträge	2687
II. Bezugsgröße (§ 18 SGB IV)	2689
III. Beschützende Werkstatt	2690
IV. 450 EUR-Job und Rentenversicherungspflicht	2691
E. Wichtige Rechtsänderungen (Zeittafel)	2691

Inhaltsverzeichnis

F. Gerichtsstruktur	2695
I. Ordentliche Gerichtsbarkeit	2695
II. Besondere Gerichtsbarkeit	2695
III. Übersicht	2696
G. Internethinweise	2696
I. Vorbemerkung	2696
II. Rechts-Datenbanken	2696
III. Allgemeine Informationen	2699
IV. Medizinische Informationen	2700
H. Kapitalisierungstabellen	2700
I. Zeitrente	2700
II. Vorfälligkeit, doppelte Abzinsung	2702
III. Sterbetafel	2704
IV. Bewertungsgesetz	2711
V. Tabellen	2719
Sachverzeichnis	2777


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG